

Telemedizin: Klinikum Braunschweig startet Pilotphase

Effektiver Einsatz modernster Kommunikationsmittel hilft Ärzten und Patienten gleichermaßen

In 17 Kliniken, elf selbständigen Abteilungen und sechs Instituten versorgt das Klinikum Braunschweig jährlich mehr als 56.000 Patienten stationär und 80.000 ambulant. Für eine umfangreiche Maximalversorgung müssen tagtäglich verschiedenste Fachdisziplinen vom behandelnden Facharzt über Hausarzt bis hin zum Therapeuten miteinander kommunizieren: Befunde mitteilen, Behandlungsschritte abstimmen sowie Genesungsprozesse erörtern. Zur korrekten Beurteilung des Krankheitsbildes und -verlaufes tauschen die beteiligten Mediziner regelmäßig Daten und Fakten aber auch Bilddateien aus und treffen sich entsprechend zu Besprechungen. Im Frühling 2008 kam dann die Idee auf, diese Prozesse mittels Videokonferenz-Systemen zu optimieren. Im Mittelpunkt der Betrachtung stand vor allem das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Ziel des Projektes sollten die Beschleunigung von Entscheidungsprozessen, eine wesentliche Erhöhung der Effizienz und Kostenersparnis sein. Nach eingehender Sichtung entschied sich die IT-Abteilung des Krankenhauses im zweiten Quartal 2008 für einen Testdurchlauf. Zusammen mit der Bremer Firma VIVICOM sollen zum einen die regelmäßig stattfindenden Tumorkonferenzen zwischen den Häusern via Videokonferenz statt finden. Und zum anderen setzen die Initiatoren bei der Versorgung von Schlaganfall-Patienten im Kreiskrankenhaus St. Marienberg Helmstedt mittels kommunikative und visuelle Anbindung der Fachabteilung in Braunschweig auf eine effizientere Versorgung. Größte Heraus-

forderung bei der Umsetzung war der Einsatz des Videokonferenzsystems bei den Tumorkonferenzen. Da hier neben der Video- und Audio-Übertragung gleichzeitig auch ein Transfer wichtiger Anwendungen und bildgebener Dateien wie Röntgendokumente und PACS von Nöten ist, erforderte die Einbindung in bestehende IT durch Entwicklung passender Schnittstellen etwas Fingerspitzengefühl. Anfang dieses Jahres hatten es das Team von VIVICOM zusammen mit dem Abteilungsleiter Dr. Christoph Seidel sowie dem Projektleiter Rafael Molau geschafft: Statt wie gewohnt am Standort 3, trafen sich die beteiligten Ärzte virtuell: Zwischen der Radioonkologie und der im benachbarten Haus befindlichen Urologie findet über eine gesicherte, interne Backbone-Verbindung eine Videokonferenz statt. Die Vernetzung von Raum-Konferenzen erfolgt mit hochwertigen Raumkameras und Tischmikrofonen am Arbeitsplatz kommt eine Web-Kamera mit Headset, alternativ auch mit über Bluetooth, zum Einsatz. Der Betrieb erfolgt auf modernen, hochverfügbaren IBM Bladeservern. Die beteiligten Ärzte bedienen die dafür nötige Soft- und Hardware mühelos selber und kommunizieren direkt von ihrem Arbeitsplatz aus. Mittels einer Webcam und eines Headsets sehen und hören alle Teilnehmer das Gleiche. In der Regel führt ein Moderator durch das Gespräch und steuert dabei auch den Datentransfer. So stehen auch schon gleich nach der Begrüßung allen Ärzten die notwendigen Bilder zum Patienten sowie Diagnosen und Behand-

lungen aus dem PACS-System als Live-Präsentation im ScreenBridge (Applikationssharing) zur Verfügung – ein wichtiger Garant, da Bild-daten ein entscheidendes Kriterium der Besprechungen darstellen. Bei Bedarf können weitere Fach- oder Hausärzte von beliebigen Standorten dazu geholt werden, benötigt ein Patient die Einbindung von vor- oder nachsorgenden Ärzten.



Seid ihrer Gründung im Jahr 2002 hat sich Vivicom International GmbH auf Entwicklung, Optimierung und Vertrieb von Videokonferenzsystemen konzentriert. Im Mittelpunkt steht die Software V2C, die kontinuierlich und branchenspezifisch auf Unternehmenszweck und -größe angepasst wird. Zusammen mit seinem Team sorgt Geschäftsführer Günter Schlagowski für reibungslose, standortübergreifende visuelle Kommunikation, die zudem Unternehmen Zeit und Kosten einspart.

Kontakt:

Vivicom International GmbH
Günter Schlagowski
Haferwende 27 | 28357 Bremen
Tel.: 0421-1651-2901 (Günter Schlagowski)
Tel.: 0421-1651-2900 (Zentrale)
E-Mail: g.schlagowski@vivicom.de
Internet: www.vivicom.de

Express Nordwest – Angebote

Kostenfreie Bestell- und Infohotline
0800 3974663

IBM System x3650 Express

Best.-Nr. 7979KQG

Spezifikationen

Intel Xeon E5430 Quad Core Prozessor mit 2.66 GHz, 12 MB L2 Cache, 2 x 2 GB Hauptspeicher, Open Bay, 2,5" HotSwap SAS, Serve Raid 8k, Combo (CD-RW/DVD-ROM), 1 Jahr Gewährleistung

Preis: 1.620,00 €*



Servicepacs

Best.-Nr. 41W9370

Electronic ServicePac für Gewährleistungsupgrade – 3 Jahre Vor-Ort-Instandsetzung, 7 Tage/24 Stunden, 24 Stunden vereinbarte Wiederherstellung **Preis: 361,00 €***

Best.-Nr. 41W9359

Electronic ServicePac für Gewährleistungsupgrade – 3 Jahre Vor-Ort-Instandsetzung, 7 Tage/24 Stunden, 6 Stunden vereinbarte Wiederherstellung **Preis: 1.300,00 €***

* Unverbindliche Preisempfehlung für Endkunden, ohne MwSt. (Stand: 01.05.2009). Nur gültig für die aufgeführten Konfigurationen. Preise von IBM Business Partnern können von dem hier gezeigten Preis abweichen. IBM behält sich das Recht vor, dieses Angebot ohne Vorankündigung zurückzuziehen oder zu modifizieren. Alle Angaben ohne Gewähr.